

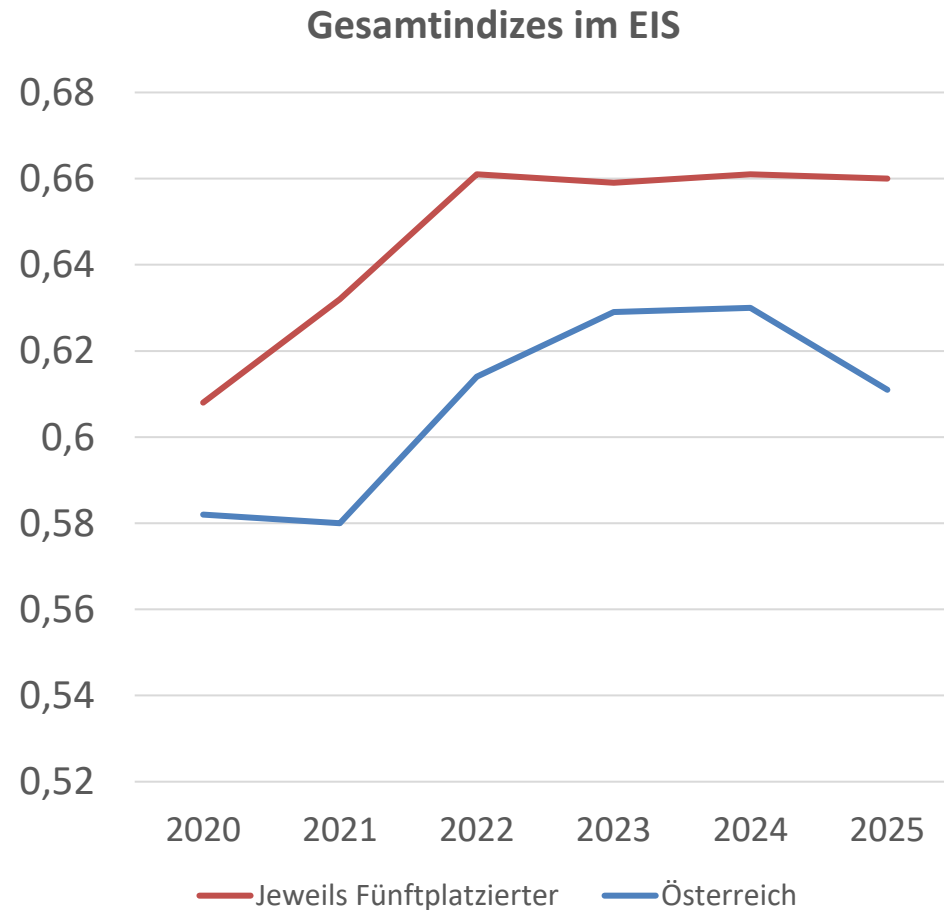
Zwischenbilanz: Was wissen wir eigentlich über das FTI-System?

FORWIT & fteval

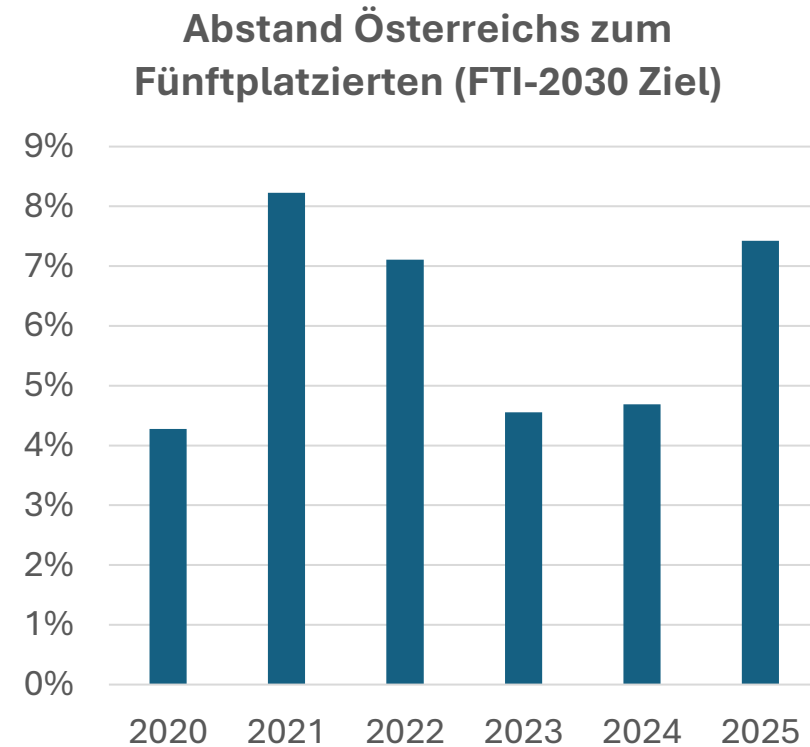
Diskussionsveranstaltung, 27.03.2026



Frage 1: Wir verlieren zunehmend an Innovations- u. Wettbewerbsfähigkeit - fragen wir uns ehrlich warum? ...bzw. wo sind die Maßnahmen?

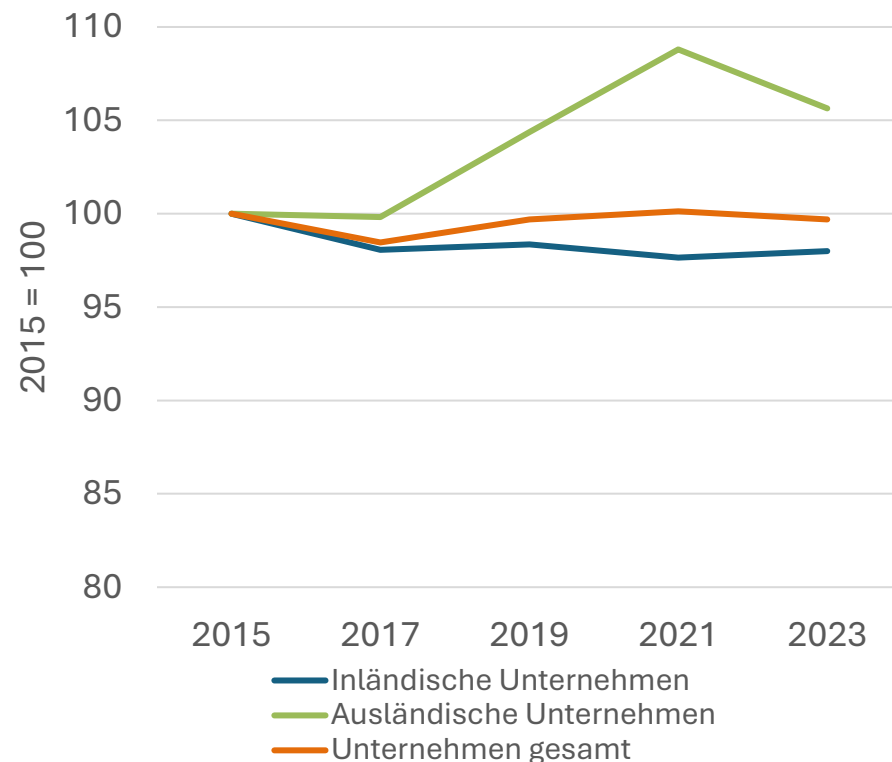


Auch im GII ist Österreich zurückgefallen

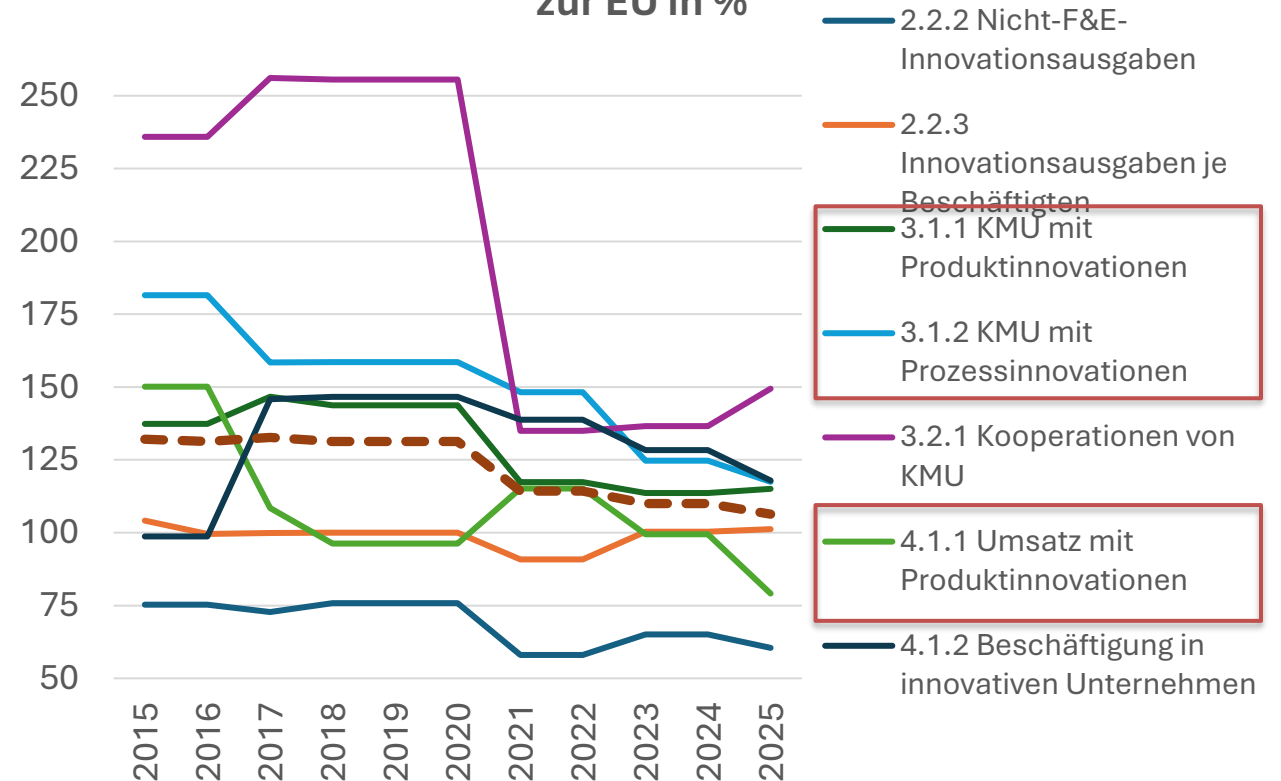


Österreich hat offensichtlich Schwächen in der unternehmerischen F&E ... die Umfeld-/ Rahmenbedingungen sind zunehmend komplexer geworden... bilden wir dies entsprechend ab?

Entwicklung der Anteile am BIP der
 von Unternehmen finanzierten F&E,
 2015–2023



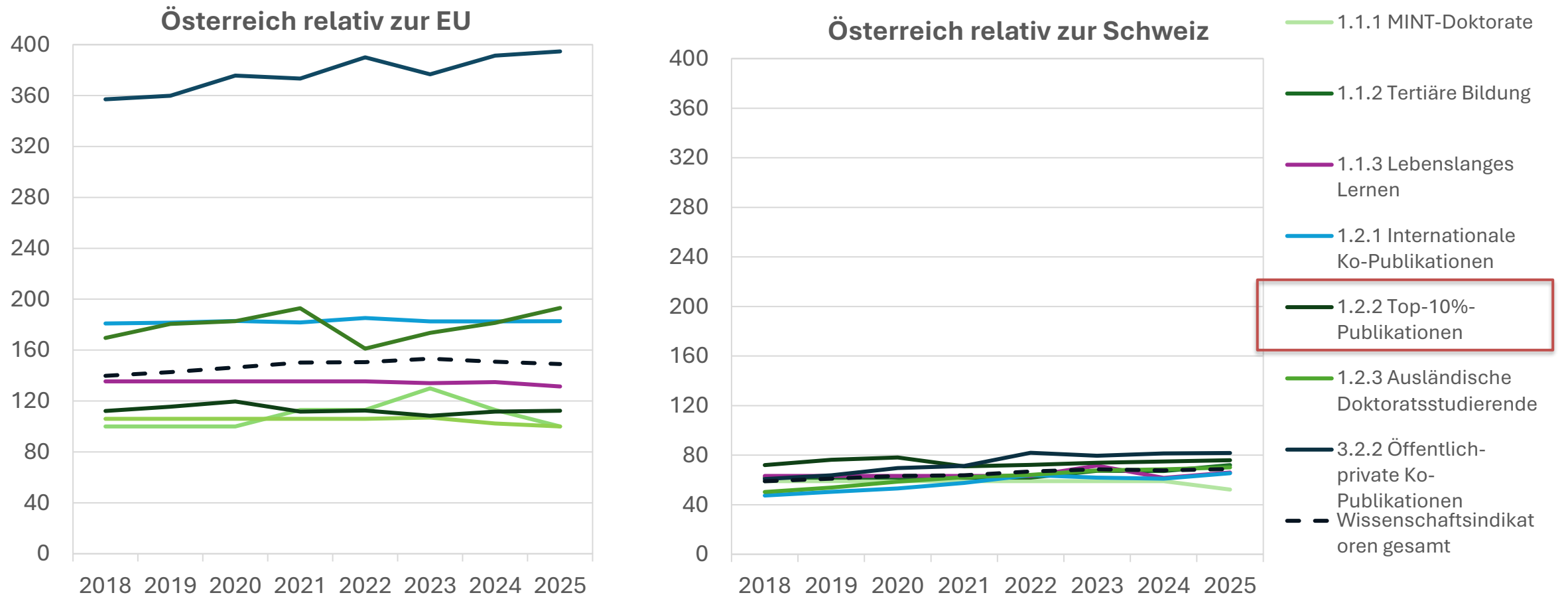
CIS-Indikatoren im EIS: Österreichs Werte relativ
 zur EU in %



Quelle: Statistik Austria, F&E-Erhebungen 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023 , Berechnung und Darstellung: WPZ Research

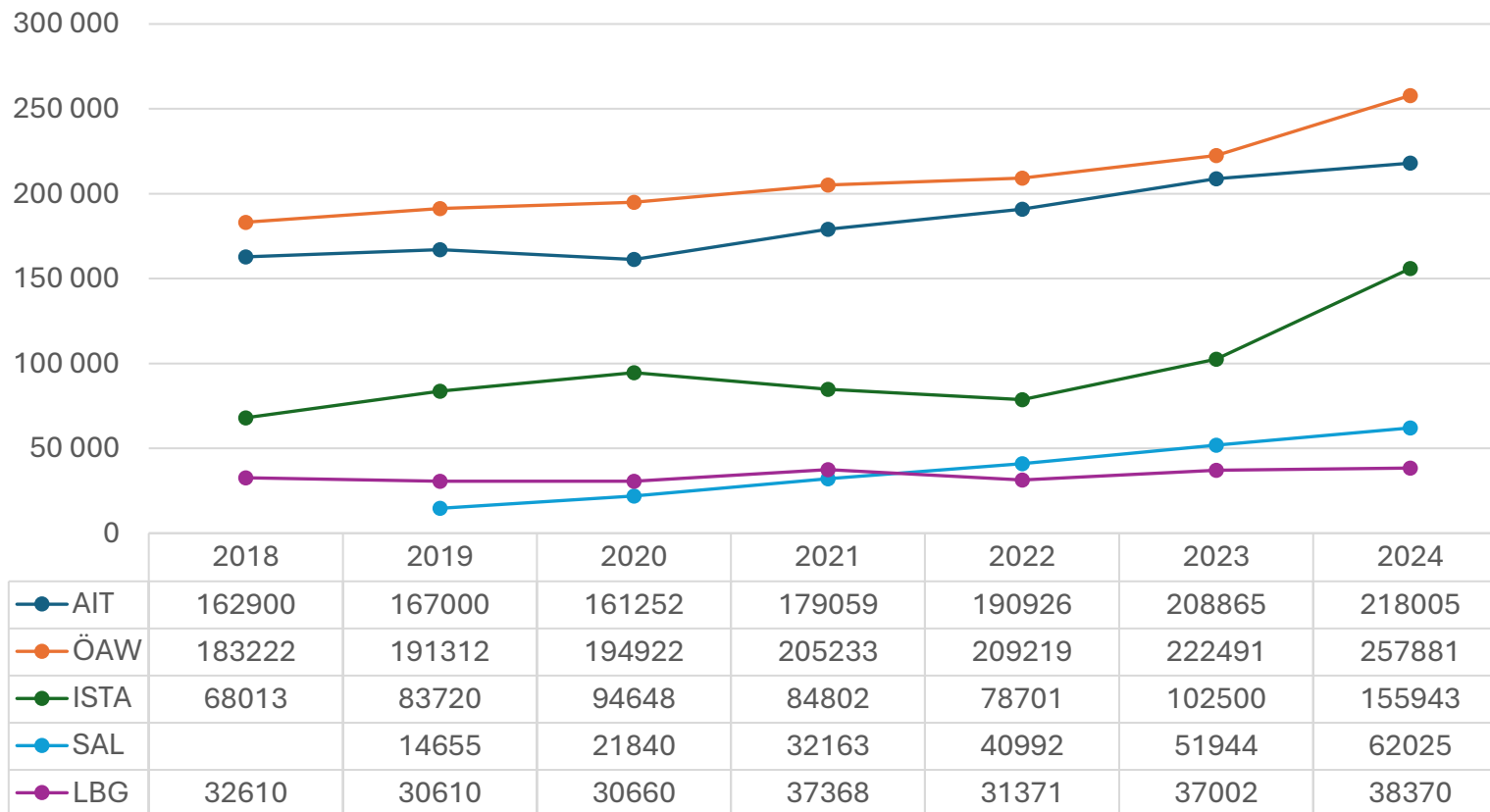
Quelle: EIS 2022, 2023, 2024, 2025, Berechnung und Darstellung: WPZ Research

Österreich zeigt eine gute Performance bei den Wissenschaftsindikatoren... dennoch bei Top-10%-Publikationen ist noch Aufholbedarf



Den zentralen außeruniversitären Einrichtungen wird Wachstum zugeschrieben – berücksichtigen wir deren Kosten/ Nutzen entsprechend ihren Rollen/ Wirkungen in der Systemanalyse adäquat?

Erträge der Forschungseinrichtungen 2018–2024 in 1.000 €



Quelle: FTB 2025

In diesem Kontext ergeben sich noch weitere Fragen wie...



- Haben wir **Parallelstrukturen** geschaffen und wenn ja, wo und mit welcher Konsequenz/ Wirkung? (z.B. im Wissenstransfer/ Start-up/ Spin-off Bereich, Wissenskommunikationsbereich)

- Funktioniert die **Pipeline des Transfers**?

... Wie funktionieren **Schnittstellen** bzw. wie gestalten wir diese? ...in der Zusammenschau von Einrichtungen wie außeruniv. Einrichtungen, kooperativen Einheiten, Unis, FHs usw.

.... Wie zahlen all diese in das FTI-System ein bzw. wie wirken diese auch zusammen - Frage nach **Wechselwirkungen** bzw. Synergien, Komplementaritäten etc.?

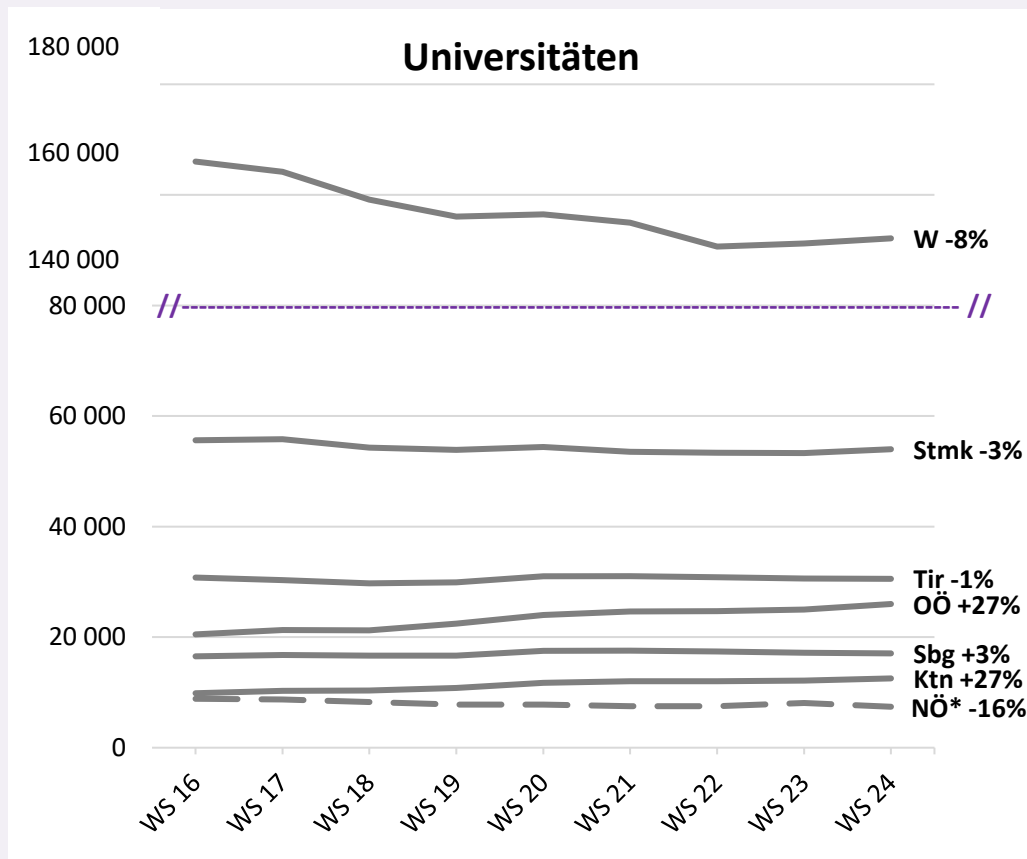
Welche Rolle spielen all die **Infrastrukturinvestitionen** in diesem Bereich?... Core Facilities, Zugänge, Nutzungsmodelle, digitale Infrastrukturen usw.

Frage 2: Humankapital - wie attraktiv ist unser tertiäres Bildungssystem am Beispiel Universität?

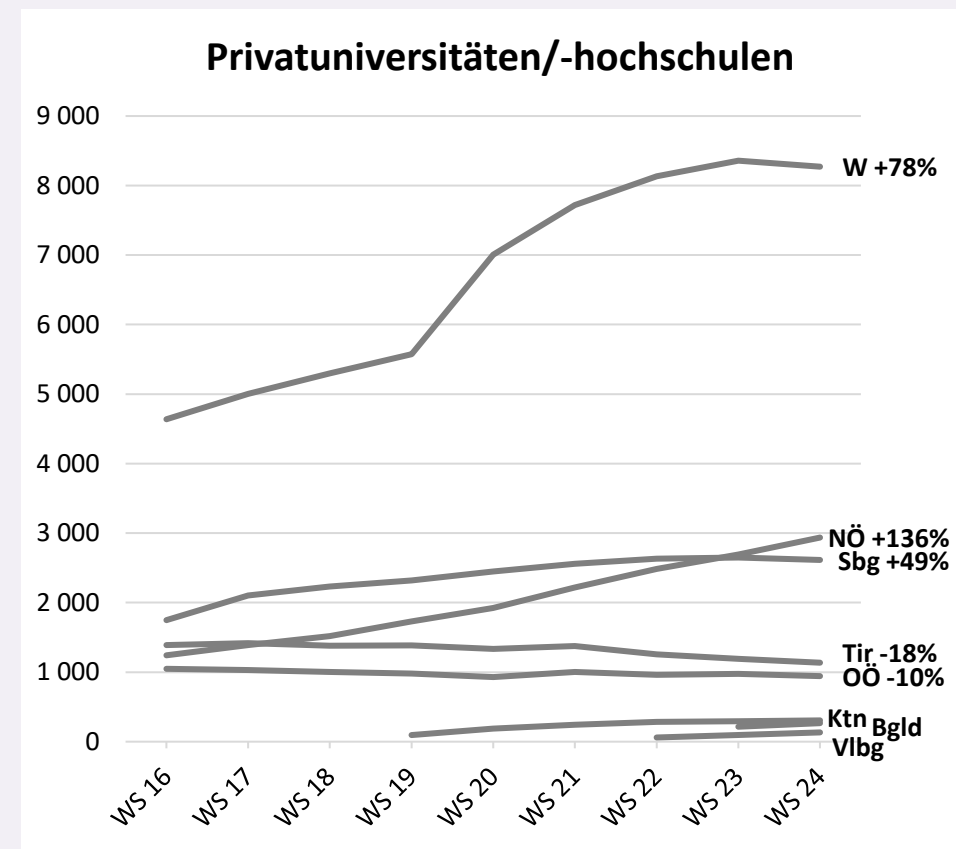
Entwicklung der Studierendenzahlen, nach Bundesland (2016 – 2024)

Österreich gesamt: -3%

Österreich gesamt: +65%



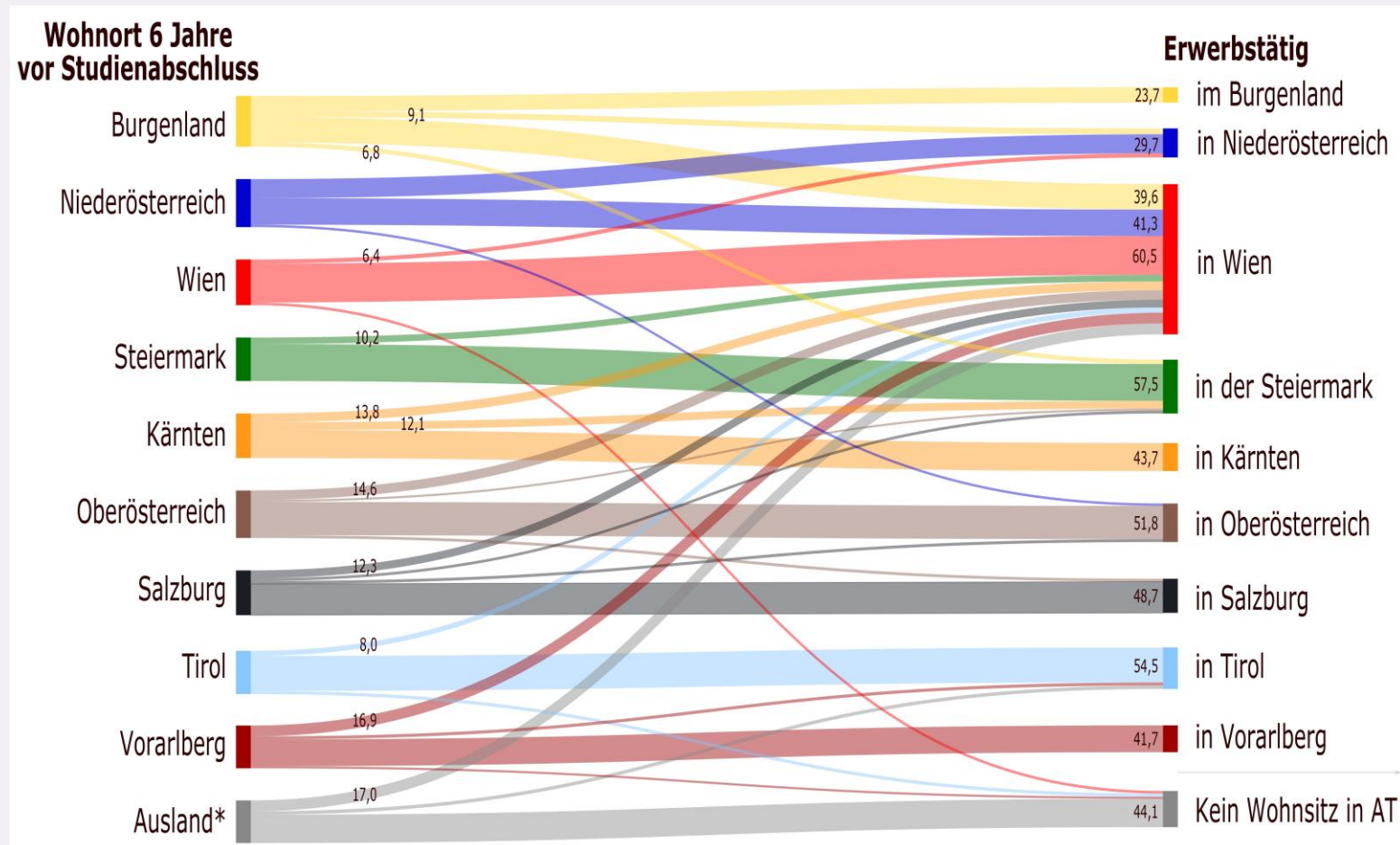
Anm.: Ordentliche Studierende, * ... NÖ ao. Studierende (UWK).
Quelle: Uni:data (2026).



Anm.: Studierende an PHs.
Quelle: Statistik Austria (2026).

Woher kommen, wohin gehen die Studierenden? Hochschulpolitik ist auch Standortpolitik

Interregionale Mobilität innerhalb Österreichs



Hohe Mobilität nach Wien,
starke regionale
Verflechtung in
Ostösterreich (W, NÖ, Bgld)

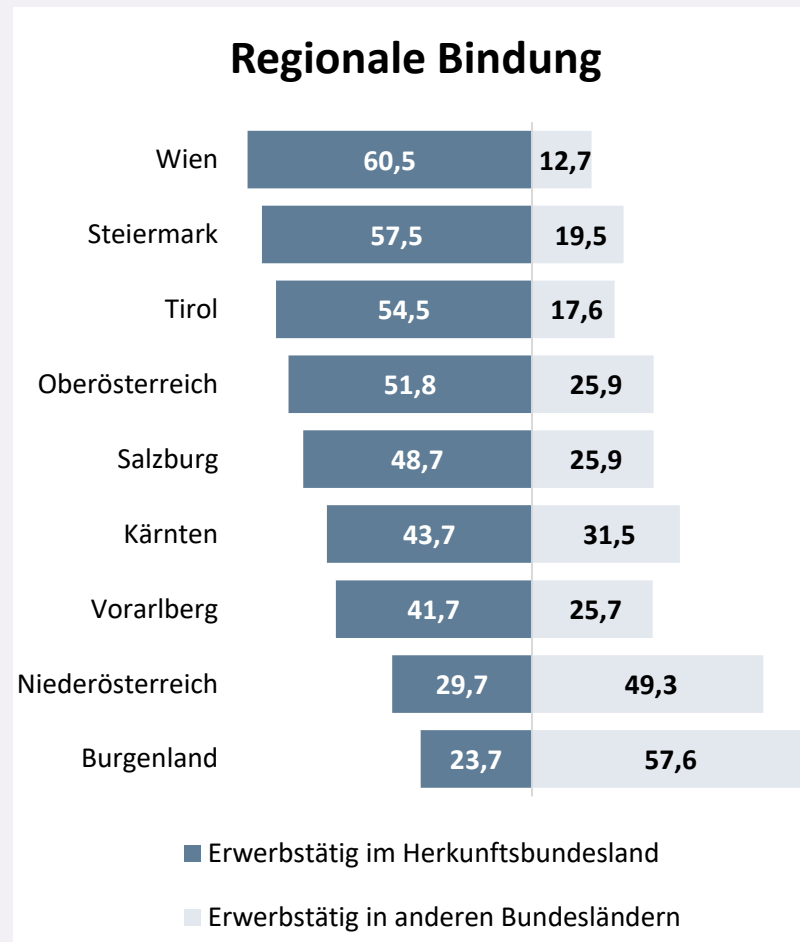
Weitere Verflechtungen:
Oberösterreich und
Salzburg, sowie
Tirol und Vorarlberg

Anm.: Arbeitsmarktstatus 24 Monate nach Studienabschluss von österr. Absolvent:innen der Studienjahre 2018/19 bis 2021/22 nach Wohnort 6 Jahre vor Abschluss.
Quelle: ATRACK Sonderauswertung, Statistik Austria (2026).

Können wir Perspektiven einschätzen?

...am Beispiel Uni – Arbeitsmarkt in den Regionen/ Bundesländern

Unterschiedliche regionale Bindung der Absolvent:innen an den Arbeitsmarkt des Herkunftsbundeslandes



Höchste regionale Bindung in Wien (60,5%)

Steiermark, Tirol und Oberösterreich (über 50%)

Geringere regionale Bindung im Burgenland (23,7%) und in Niederösterreich (29,7%)

Frage 3: Berücksichtigen wir die Entwicklung in den Bundesländern/ den regionalen Ökosystemen und die dortige Einbettung der verschiedenen Akteure entsprechend?

Die **interregionale Ungleichheit** hat im Zeitraum 2013 bis 2023 **deutlich zugenommen** – die Forschungsquoten der forschungstärkeren Bundesländer stärker zugenommen haben.

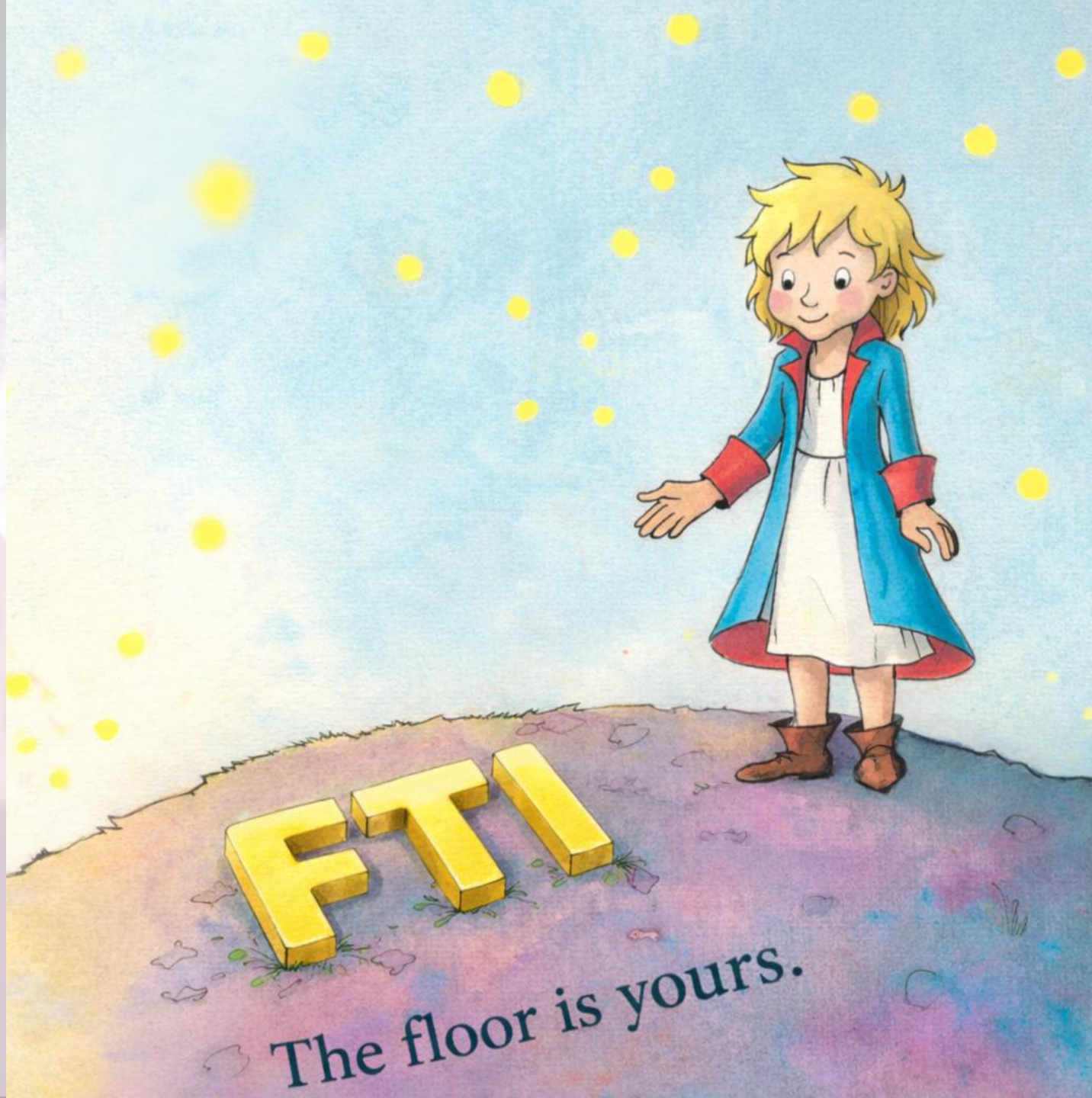
Die drei Bundesländer mit den höchsten absoluten F&E-Ausgaben – **Oberösterreich, die Steiermark und Wien** – vereinen **70,27%** aller F&E-Ausgaben auf sich.

	2013		2023	
	Forschungsquote	F&E-Anteil	Forschungsquote	F&E-Anteil
Burgenland	0,91	0,70	0,75	0,55
Kärnten	2,83	5,29	3,19	5,86
Niederösterreich	1,61	8,46	1,79	8,67
Oberösterreich	3,13	18,16	3,54	18,71
Salzburg	1,53	3,73	1,61	3,77
Steiermark	4,85	20,92	5,32	21,12
Tirol	3,20	9,45	2,91	8,08
Vorarlberg	1,65	2,58	1,93	2,80
Wien	3,59	30,70	3,91	30,45



Wie gut sind wir wirklich, Transformationen in sämtlichen Ebenen und Dimensionen zu erfassen...

- Verstehen wir immer die **Needs**?... z.B. am Beispiel der strategischen Kooperation, der kooperativen F&E (Incentivierung auf Unternehmens- wie auch Hochschuleseite)... und bilden wir diese richtig ab?
- Gehen wir systemisch tatsächlich ehrlich der Frage nach: Wie können wir **Strukturen/ Ressourcen besser bündeln, konsolidieren** – auf Bundes- und Landesebene?
- Wie mutig sind wir mit **neuen Ansätzen**, wie viel Durchhaltevermögen haben wir (z.B. IT:U)? Was können wir lernen?
- Wo braucht es **Veränderung in der Governance**... nicht nur im Hinblick auf Novellen (z.B. IOB), Umsetzungsgeschwindigkeit (z.B. Dachfonds), sondern auch in Hinblick auf neue Förderansätze (z.B. in thematischen Programmen – Kooperation als Boni, nicht als Pflicht) usw.



Vielen Dank!

